

The owl logo is a dark blue silhouette of an owl, positioned on the left side of the cover. It has large, circular eyes and a body with vertical stripes. The background of the cover is a dark blue gradient with a red and yellow horizontal bar at the top.

Modulhandbuch

Deutsch-französischer Bachelor-Studiengang

Europäische und Internationale Politik

Verantwortliche Fakultät

Fakultät für Empirische Humanwissenschaften
(Fachrichtung gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung)

Fassung vom

22. November 2023

Auf Grundlage der Studienordnung vom

18. Januar 2024

Inhalt

1. Übersicht über die Module.....	3
2. Inhalte und Ziele des Studienangebots	5
Studienangebotsziele/Lernziele	5
• Fachspezifische Kompetenzen:.....	5
• Fachübergreifende Kompetenzen	5
• Berufsfeldspezifische Kompetenzen	6
3. Modulbeschreibungen	8
4. Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan.....	22

1. Übersicht über die Module

Im **ersten Studienjahr** absolvieren die Studierenden an *Sciences Po Strasbourg* Module im Umfang von 60 CP aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs. Diese umfassen u.a. die Bereiche Politikwissenschaft, Geschichte, Methodologie, Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft sowie Sprachkurse.

Im **zweiten Studienjahr** belegen die Studierenden Module im Umfang von 60 CP an der Universität des Saarlandes. Diese verteilen sich auf folgende Module:

Sem.	Modul	Modulelement	SWS	CP
3	Politik und Gesellschaft in Europa (9 CP)	V: Politik zwischen Nationalstaat und Europäischer Union	2	3
		V: Wirtschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich	2	3
		Ü: Empirisch-analytische Arbeitstechniken	2	3
3-4	Empirische Sozialforschung (9 CP)	S: Grundlagen der empirischen Sozialforschung	2	3
		Ü: Anwendung der empirischen Sozialforschung	2	6
3-4	Vertiefung der politikwissenschaftlichen Europaforschung (12 CP)	S: Comparative European Politics	2	12
		S: Internationale Beziehungen und Europäische Integration	2	
		S: Politische Soziologie in Europa	2	
3	Einführung in die Europäische Siedlungsentwicklung (6 CP)	V: Europäische Siedlungsentwicklung: Ländliche und städtische Räume im Wandel	1	2
		Ü: Siedlungsgeographie	2	3
		Ex: Exkursion		1
3	Sprachkurse moderne Fremdsprache (6 CP)	Sprachkurs 1	2	3
		Sprachkurs 2	2	3

4	Europäische Politik: Empirische Analysen (12 CP)	S: Aktuelle Entwicklungen in der politikwissenschaftlichen Europaforschung	2	3
4		S: Policy-Making im europäischen Mehrebenensystem	2	3
4		Pr: Lehrforschungsprojekt	2	6
4	Ausgewählte Themen der Europäischen Geschichte (6 CP)	S: Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte	2	3
		S: Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte	2	3

Im **dritten Studienjahr** belegen die Studierenden an *Sciences Po Strasbourg* Module im Umfang von 60 CP aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs. Diese umfassen u.a. die Bereiche Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie sowie Sprachkurse und einen Kurs zu berufsfeldspezifischen Kompetenzen. Zudem absolvieren sie ein Berufspraktikum und schreiben ihre Bachelorarbeit. Die Erstbetreuung der Bachelorarbeit findet an der Universität des Saarlandes statt, die Arbeit wird an der Universität des Saarlandes eingereicht. Eine Zweitbetreuung durch Sciences Po Strasbourg ist gewünscht. Für die Bachelorarbeit gelten folgende Regeln:

- Bearbeitungszeit: 11 Wochen
- Umfang: 12.000 bis 15.000 Wörter (d.h. ca. 40-50 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand).
- Sprache: Die Bachelor-Arbeit wird in der Regel in deutscher Sprache mit französischem Abstract (ca. 300 Wörter) verfasst. Nach Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin kann die Arbeit auch in englischer Sprache (mit deutschem und französischem Abstract, 300 Wörter) oder in französischer Sprache (mit deutschem Abstract, 300 Wörter) verfasst werden.
- Inhalte: In der Bachelor-Arbeit befassen sich die Studierenden eigenständig mit einer begrenzten wissenschaftlichen Fragestellung, die in ihrer thematischen Konzeption in Bezug zu der fachlichen Ausrichtung des Studiengangs steht.

2. Inhalte und Ziele des Studienangebots

Studienangebotsziele/Lernziele

- Fachspezifische Kompetenzen

Der Studiengang „Europäische und Internationale Politik“ zeichnet sich dadurch aus, dass er das stark interdisziplinär ausgerichtete Profil einer französischen Sciences Po mit der eher empirisch-analytischen und angloamerikanisch geprägten Ausrichtung der Politikwissenschaft an der UdS verbindet, wie sie in den letzten Jahrzehnten in Deutschland dominant geworden ist. Diese interdisziplinäre Komplementarität ist ein zentrales Kennzeichen des Studienprogramms und die Verbindung französischer, deutscher und angelsächsischer Wissenschaftstraditionen ein Plus für die Studierenden. Der Studiengang vermittelt grundlegende Kenntnisse der Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte und (Human-)Geographie (sowie der Rechts- und Wirtschaftswissenschaft an der Universität Straßburg) und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf Themen der internationalen und europäischen Politik. In methodischer Hinsicht vermitteln wir Methodenkompetenz mit empirisch-analytischer Ausrichtung, die den Studierenden ermöglicht, sozialwissenschaftliche Fragestellungen selbst empirisch zu untersuchen. Aktivierende Lernformate befähigen Studierende zudem, Daten und Forschungstexte kritisch zu interpretieren und daraus Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen zu erstellen. Die Kombination aus theoretischen und empirischen Zugängen schafft eine zentrale Grundlage, um Fragen zu internationaler und europäischer Politik und Gesellschaft aus einer empirisch informierten sozialwissenschaftlichen Perspektive zu analysieren und zu beantworten.

- Fachübergreifende Kompetenzen

- Ausbau der interkulturellen Kompetenzen durch binationales Studiengangdesign und Präsenzphasen sowohl in Straßburg als auch in Saarbrücken;
- Ausbau der Sprachkenntnisse durch obligatorische Sprachkurse und Aufenthalte in Straßburg als auch in Saarbrücken;
- Methodenkompetenz, um Wissen anzuwenden und zu erzeugen: konkret Einsatz empirisch-analytischer Forschungsmethoden in Kursen, Projekten und Abschlussarbeiten;
- Ausbau der Sozialkompetenz, speziell der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit; Erlangung eines wissenschaftlichen Selbstverständnisses und Professionalität für einen direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt oder Masterstudiengang.

- Berufsfeldspezifische Kompetenzen

Die Studierenden erlernen zentrale Kompetenzen, die sie für den Eintritt in Berufe in europäischen Institutionen, internationalen Organisationen, Stiftungen, Kammern, politischen Parteien, der Verwaltung oder im (internationalen) Management qualifizieren.

Das Studium vermittelt grundlegende Fachkompetenz zum Verständnis der Strukturen und Entwicklungslinien der Europäischen Union sowie zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der internationalen Beziehungen. Dieses Wissen ist für alle Berufe im Umfeld der Europäischen Union zentral sowie für alle Berufe, die sich mit der Einordnung europäischer und internationaler Entwicklungen befassen.

Für dieses Berufsfeld – und allgemein für die Arbeit in internationalen, insbesondere deutsch-französischen Teams - sind darüber hinaus die erworbenen interkulturellen Kompetenzen und Sprachkompetenzen von herausragendem Wert.

Das Studium vermittelt darüber hinaus die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und systematisch in Beziehung zu setzen. Dies wird durch die interdisziplinäre Struktur gefördert. Gleichzeitig vermitteln die verschiedenen Fächer unterschiedliche Herangehensweisen und Methoden der Betrachtung. Dieses multiperspektivische Denken ist insbesondere für das Berufsfeld ausgebildeter Sozialwissenschaftler*innen zentral.

Methodenkompetenz und deren Anwendung in unterschiedlichen Kontexten ist ebenfalls ein übergreifendes Studienziel. Das betrifft beispielsweise Analysemethoden von Texten oder grafischen Darstellungen, Einordnung von Quellen oder Verständnis von quantitativen Datenanalysen.

Studierende erwerben überfachliche berufsfeldspezifische Kompetenzen im Bereich der Strukturierung und Aufarbeitung komplexer Informationen und der strukturierten Einordnung von Themen in einen Zusammenhang. Auf dieser Basis können evidenzbasierte Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden.

Das Erlernen und die Verbesserung von Präsentationstechniken und schriftlichem Ausdrucksvermögen ist ebenfalls ein Ziel, welches beispielsweise für Berufe im Bereich von Verwaltung, Management, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing oder auch Politikberatung von Bedeutung ist.

Nicht zuletzt fördert das Studium durch den mehrfachen Standortwechsel zwischen Straßburg und Saarbrücken in hohem Maße die Selbständigkeit, Organisationsfähigkeit und Eigenverantwortung der Studierenden. Diese Fähigkeiten stellen einen großen Mehrwert für den Übergang in die Berufswelt dar.



3. Modulbeschreibungen

Modul Politik und Gesellschaft in Europa

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Georg Wenzelburger
Empfohlenes Studiensemester	3. Semester
Regelstudiensemester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Modulelemente	(1) Vorlesung: „Politik zwischen Nationalstaat und EU“ (2 SWS, im Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor-/Nachbereitung + 30Std. Klausurvorbereitung = 90 Std. (3 CP)
	(2) Vorlesung „Wirtschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich“ (2 SWS, im Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor-/Nachbereitung + 30Std. Klausurvorbereitung = 90 Std. (3 CP)
	(3) Übung „Empirisch-analytische Arbeitstechniken“ (2 SWS, im Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor-/Nachbereitung + 30Std. Referat oder Übungsaufgaben = 90 Std. (3 CP)
Umfang (CP)	9 CP = 270 Arbeitsstunden
Umfang (SWS)	6 SWS
Ziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse der politischen Systeme der europäischen Staaten und der Europäischen Union; • erlernen, wie Prozesse der Entscheidungsfindung im europäischen Mehrebenensystem strukturiert sind und nach welchen Logiken sie funktionieren; • lernen, wie europäische Gesellschaften und Kapitalismusvarianten sich voneinander unterscheiden und im Vergleich zu anderen Weltregionen ähneln;

	<ul style="list-style-type: none"> • lernen, wie Moral- und Wertvorstellungen, Ungleichheit, Umverteilung und Institutionen von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen sich verändern • üben die Herangehensweisen und Methoden empirisch-analytischen Arbeitens in den Sozialwissenschaften ein.
Inhalte	<p>(1) Vorlesung „Politik zwischen Nationalstaat und EU“ Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Konzepte und Untersuchungsgegenstände der Vergleichenden Politikwissenschaft wie etwa Wahlen und Wahlsysteme, Parteien und Parteiensysteme, Interessengruppen, Regierungssysteme oder Parlamentarismus. Die Vorlesung führt dabei zunächst in diese Konzepte ein und illustriert sie vergleichend anhand der Ausgestaltung europäischer Nationalstaaten. In einem zweiten Schritt zeigt die Vorlesung, wie die Untersuchungsgegenstände für die Analyse von Mehrebenensystemen und die Analyse der Europäischen Union aufgegriffen werden können und welcher Erkenntnisgewinn damit verbunden ist.</p> <p>(2) Vorlesung „Wirtschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich“: Studierende lernen anhand der Klassiker Adam Smith, Karl Marx, Max Weber, Emile Durkheim und Karl Polanyi, wie Wirtschaft und Gesellschaft in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften konzeptualisiert wurden. Sie lernen, wie Menschen und Unternehmen sich in wirtschaftlichen Zusammenhängen verhalten und das dort praktizierte eigeninteressierte Handeln auch in sozialen Zusammenhängen eine Rolle spielt, aber auch wie soziales Handeln die Wirtschaft beeinflusst. Sie lernen, wie europäische Gesellschaften und deren Wirtschaftssysteme sich unterscheiden und im Vergleich zu außereuropäischen Ländern Ähnlichkeiten aufweisen. Die Vorlesung gibt damit einen Einblick in die Wirtschaftssoziologie und international vergleichende Politische Ökonomie.</p> <p>(3) Übung „Empirisch-analytische Arbeitstechniken“ Die Übung vermittelt Studierenden wie aus einer empirisch-analytischen Perspektive sozialwissenschaftlich gearbeitet wird. In interaktiver Arbeit werden Vor- und Nachteile von Forschungsdesigns, Methoden und Datenerhebungstechniken diskutiert, wobei sowohl quantitative als auch qualitative empirische Methoden vorgestellt werden. Die Arbeitstechniken werden an konkreten Übungsbeispielen eingeübt.</p>

Prüfungsleistungen	(1&2) Gemeinsame Klausur (benotet) zu den Vorlesungen: „Politik und Recht zwischen Nationalstaat und EU“ sowie „Wirtschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich“ (3) Übung „Empirisch-analytische Arbeitstechniken“: Übungsaufgaben oder Referat (unbenotet)
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausur aus (1) und (2).
Weitere Informationen	–

Modul
Empirische Sozialforschung

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Martin Schröder
Empfohlenes Studiensemester	3.-4. Semester
Regelstudiensemester	3.-4. Semester
Dauer	Zwei Semester
Modulturnus	Winter- und Sommersemester
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Modulelemente	<p>(1) Seminar „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (2 SWS, im Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor-/Nachbereitung + 30Std. Klausurvorbereitung = 90 Std. (3 CP)</p> <p>(2) Übung „Anwendung der empirischen Sozialforschung“ (2 SWS, im Sommersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor-/Nachbereitung + 120Std. Schriftliche Ausarbeitung(en) = 180 Std. (6 CP)</p>
Umfang (CP)	9 CP = 270 Arbeitsstunden
Umfang (SWS)	4 SWS
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse quantitativer und qualitativer Datenanalyse; • verstehen, welche Fragen unter welchen Umständen wie wissenschaftlich beantwortet werden können und was die Grenzen der gewählten Herangehensweisen jeweils sind; • verstehen die grundlegende Herangehensweise qualitativer, hypothesengenerierender Herangehensweisen, • verstehen die grundlegende Herangehensweise quantitativer, hypothesentestender Herangehensweisen.
Inhalte	<p>(1) Seminar „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ Im Seminar „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ lesen die Studierenden grundlegende Methodentexte der qualitativen und quantitativen empirisch-analytischen Sozialforschung. Die Seminarsitzungen dienen dazu, offene Fragen zu der Lektüre zu beantworten. Behandelt wird dabei, wann man qualitative und quantitative Methoden benutzt, welche Vor- und Nachteile</p>

	<p>beide Herangehensweisen haben und wie man sie in Multi-Method Ansätzen kombiniert.</p> <p>(2) Übung „Anwendung der empirischen Sozialforschung“ Hier sollen die Studierenden Woche für Woche zu einem vorher gegebenen Problem innerhalb einer Sitzung ein Forschungsdesign erstellen, sowie dieses begründen, indem sie deren Stärken und Schwächen identifizieren und präsentieren können.</p>
Prüfungsleistungen	<p>(1) Seminar „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“: E-Klausur (benotet)</p> <p>(2) Übung „Anwendung der empirischen Sozialforschung“: Schriftliche Ausarbeitung(en) (unbenotet)</p>
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausur (1).
Weitere Informationen	-

Modul

Vertiefung der politikwissenschaftlichen Europaforschung

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Georg Wenzelburger, Prof. Dr. Daniela Braun, Prof. Dr. Martin Schröder
Empfohlenes Studiensemester	3.-4. Semester
Regelstudiensemester	3.-4. Semester
Dauer	zwei Semester
Modulturnus	Winter- und Sommersemester
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Modulelemente	<p>(1) Seminar „Comparative European Politics“ (2 SWS, im Sommersemester)</p> <p>(2) Seminar „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“ (2 SWS, im Wintersemester)</p> <p>(3) Seminar „Politische Soziologie in Europa“ (2 SWS, im Wintersemester):</p> <p>Präsenzzeit in den Seminaren: 90 Std. (3 CP), Vor- und Nachbereitung der Seminare sowie Ausarbeitung der drei Referate 180 Std. (6 CP), Modularbeit 90 Std. (3 CP) = 360 Std. (12 CP)</p>
Umfang (CP)	12 CP = 360 Arbeitsstunden
Umfang (SWS)	6 SWS
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse in der Vergleichenden Politikwissenschaft • vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich der internationalen Beziehungen; • vertiefen ihre Kenntnisse in der politischen Soziologie.
Inhalte	<p>(1) Seminar „Comparative European Politics“</p> <p>Das Seminar vertieft zentrale Aspekte der Europaforschung aus der Perspektive der Vergleichenden Politikwissenschaft. Wichtige Grundkonzepte wie der Föderalismus oder Repräsentation, zentrale Akteure wie Parteien oder Interessengruppen, und die Muster und Dynamiken politischer Entscheidungsfindungsprozesse (Vetospielertheorie, Prinzipal-Agenten-Ansatz) werden analytisch aufgearbeitet und an empirischen Beispielen aus Europa verdeutlicht.</p>

	<p>(2) Seminar „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“</p> <p>Das Seminar vertieft ausgewählte Theorien der Internationalen Beziehungen mit einem spezifischen Fokus auf Europäische Integration. Es werden die wesentlichen Theorien aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen (u.a. Idealismus, (Neo-)Realismus, (Neo-)Funktionalismus, (Sozial-)Konstruktivismus, Feministische Theorien), über gemeinsame Textlektüren erarbeitet und anschließend an empirischen Beispielen aus Europa verdeutlicht.</p>
	<p>(3) Seminar „Politische Soziologie in Europa“</p> <p>Das Seminar vertieft zentrale Aspekte der Europaforschung aus der Perspektive der politischen Soziologie. Wichtige Teilgebiete (u.a. politische Kulturforschung, Einstellungs- und Partizipationsforschung, Wahlforschung, Parteienforschung, Protestforschung, politische Kommunikationsforschung) werden vorgestellt und analytisch aufgearbeitet, um sie schließlich anhand von empirischen Beispielen aus Europa zu verdeutlichen.</p>
Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Je Seminar ein unbenotetes Referat als Prüfungsvorleistung • Eine benotete Hausarbeit
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der benoteten Hausarbeit.
Weitere Informationen	–

Modul
Einführung in die Europäische Siedlungsentwicklung:
Stadt-Land-Welten im Wandel

Modulverantwortliche*r	Jun.-Prof. Dr. Florian Weber
Dozierende	Dozent*innen der Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung
Zuordnung zum Curriculum	Ausrichtung „Geographien Europas“
Empfohlenes Studiensemester	3. Semester
Regelstudiensemester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Modulelemente	<p>(1) Vorlesung „Europäische Siedlungsentwicklung: Ländliche und städtische Räume im Wandel“ 1 SWS, im Wintersemester: 15 Std. Präsenzzeit + 45 Std. Vor-/Nachbereitung, Selbststudium = 60 Std. (2 CP)</p> <p>(2) Übung „Siedlungsgeographie“ 2 SWS, im Wintersemester: 30 Std. Präsenzzeit + 60 Std. Vor- und Nachbereitung, Anfertigung einer Präsentation inkl. Moderation = 90 Std. (3 CP)</p> <p>(3) Exkursion (im Wintersemester): 1 Tag/10 Std. Präsenzzeit, 20 Std. Protokollerstellung = 30 Std. (1 CP)</p>
Umfang (CP)	6 CP = 180 Arbeitsstunden
Umfang (SWS)	3 SWS
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Einblick in die Disziplin der Siedlungsgeographie mit Schwerpunkten auf Stadtgeographie und Geographien ländlicher Ebene;

	<ul style="list-style-type: none"> • werden in die Lage versetzt, raumbezogen die Siedlungsentwicklung im europäischen Kontext einzuordnen und sich vertiefend mit dieser auseinanderzusetzen; • sind dazu fähig, raumbezogene Zusammenhänge zu erkennen und darzustellen; • können unterschiedliche Modelle der Stadtentwicklung unterscheiden und diese mit Beispielen aus der Praxis verbinden; • können ein gestelltes Thema im Zuge einer Präsentation vorstellen und eine anschließende Diskussion moderieren.
Inhalte	<p>Die Vorlesung „Europäische Siedlungsentwicklung: Ländliche und städtische Räume im Wandel“ führt in Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Siedlungsentwicklung im europäischen Kontext ein. Schwerpunkte liegen dabei auf Stadtgeographie und Geographie ländlicher Räume in Westeuropa. Die Vorlesung bietet die Grundlage für eine vertiefende Auseinandersetzung in der Übung des Moduls.</p> <p>Die Übung „Siedlungsgeographie“ vertieft die Grundkenntnisse der Siedlungsgeographie, wobei auch in diesem Modul die Verknüpfung zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens hohe Bedeutung erlangt. Inhaltlich werden Siedlungsformen und Siedlungsentwicklungsprozesse unter Berücksichtigung materieller, funktionaler, sozialer etc. Aspekte beleuchtet. In diesem Zuge wird die Einsicht vermittelt, dass Siedlungen einerseits persistente Elemente sind und dass andererseits Menschen Siedlungen in einer permanenten Dynamik gestalten, wodurch Handlungsspielräume und Handlungsbeschränkungen zugleich von Bedeutung sind.</p> <p>Die Exkursion ermöglicht die exemplarische Darstellung der (theoretisch) vermittelten Zusammenhänge im Gelände.</p>
Prüfungsleistungen	<p>(2) Vorlesung „Europäische Siedlungsentwicklung: Ländliche und städtische Räume im Wandel“ + Übung „Siedlungsgeographie“: Präsentation inkl. Moderation (benotet) in der Übung</p> <p>(3) Exkursion Protokoll (benotet)</p>
Modulnote	<p>In die Modulnote fließen die Noten der Modulelemente der Präsentation aus (2) und des Protokolls aus (3) gemäß dem Gewicht ihrer Credit Points ein.</p>
Weitere Informationen	–

Modul Moderne Fremdsprachen

Modulverantwortliche*r	Dr. Peter Tischer
Dozierende	Dozent*innen des Sprachenzentrums der Universität des Saarlandes
Zuordnung zum Curriculum	Kernbereich
Empfohlenes Studiensemester	3. Semester
Regelstudiensemester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Modulelemente	Es sind benotete Sprachkurse in einer oder mehreren modernen europäischen Sprache(n) im Umfang von 6 CP nach den Prüfungsmodalitäten des Sprachenzentrums zu erbringen.
Umfang (CP)	6 CP = 180 Arbeitsstunden
Umfang (SWS)	4 SWS
Ziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • bauen Sprachkenntnisse in zwei gewählten modernen europäischen Fremdsprachen aus; • werden in die Lage versetzt, mündlich und schriftlich in der Fremdsprache zu kommunizieren.
Inhalte	Zwei Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität des Saarlandes.
Prüfungsleistungen	Sprachkurse: schriftliche und/oder mündl. Prüfung (benotet)
Modulnote	In die Modulnote fließen die Noten der erfolgreich absolvierten Sprachkurse im Umfang von 6 Credit Points gemäß dem Gewicht ihrer Credit Points ein.
Weitere Informationen	Für einzelne Sprachen werden erst ab einer gewissen Stufe Credit Points vergeben, bspw. bei Englisch ab Stufe B2. Dies gilt es bei der Wahl der Fremdsprache und der zu wählenden Kurse zu berücksichtigen.

Modul
Europäische Politik: Empirische Analysen

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Daniela Braun und Prof. Dr. Georg Wenzelburger
Empfohlenes Studiensemester	4. Semester
Regelstudiensemester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Modulelemente	<p>(1) Seminar „Aktuelle Entwicklungen in der politikwissenschaftlichen Europaforschung“ (2 SWS, im Sommersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 60 Std. Vor-/Nachbereitung und Referat = 90 Std. (3 CP)</p> <p>(2) Seminar „Policy-Making im europäischen Mehrebenensystem“ (2 SWS, im Sommersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 60 Std. Vor-/Nachbereitung und Referat = 90 Std. (3 CP)</p> <p>(3) Projektseminar „Lehrforschungsprojekt“ (2 SWS, im Sommersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor-/Nachbereitung + 120Std. Forschungsdesign und Hausarbeit = 180 Std. (6 CP)</p>
Umfang (CP)	12 CP = 360 Arbeitsstunden
Umfang (SWS)	6 SWS
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, aktuelle Forschungsbeiträge kritisch zu diskutieren; • vertiefen ihre methodischen Kompetenzen, durch kritische Bewertung aktueller Forschung, • lernen, eine Forschungsfrage zu entwickeln und ein passendes Forschungsdesign zu entwerfen; • üben ein, wie sie eine eigene empirische Arbeit beispielhaft durchführen und verschriftlichen können. • Dieses Modul stellt eine ideale Vorbereitung für die Erstellung der Bachelorarbeit dar.

Inhalte	<p>(1) Seminar „Aktuelle Entwicklungen in der politikwissenschaftlichen Europaforschung</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen, denen Europa, die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten gegenüberstehen. Hierzu zählen u.a. das europäische Mehrebenendesign und seine Konsequenzen für politische Akteur*innen und die Entscheidungsfindung, die multiplen Krisen der jüngeren Vergangenheit sowie der zunehmende Euroskeptizismus. Die Studierenden sollen über empirische Studien einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der politikwissenschaftlichen Europaforschung bekommen.</p> <p>(2) Seminar „Policy-Making im europäischen Mehrebenensystem“</p> <p>In dem Seminar werden aktuelle Fragestellungen zum Policy-Making im europäischen Mehrebenensystem diskutiert. Dabei werden theoretische Grundlagen aus der Policy-Analyse einerseits und der Europaforschung andererseits zusammengeführt und empirische Arbeiten diskutiert. Grundlage des Seminars sind aktuelle Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und/oder Büchern.</p> <p>(3) Projektseminar „Lehrforschungsprojekt“</p> <p>Das Projektseminar zielt darauf ab, mit den Studierenden eigene Fragestellungen zur Europaforschung zu erarbeiten, in ein geeignetes Forschungsdesign zu überführen und mithilfe passender Untersuchungsmethoden und empirischer Daten zu analysieren. Hierzu werden – entweder zu Seminar (1) oder (2) Fragestellungen erarbeitet, in der Gruppe diskutiert und nach Beratung mit den Dozentinnen methodisch umgesetzt. Ziel und zentrales Ergebnis des Seminars ist eine forschungsbezogene Hausarbeit.</p>
Prüfungsleistungen	<p>(1) Seminar „Aktuelle Entwicklungen in der politikwissenschaftlichen Europaforschung“: Referat oder Exkursion (unbenotet)</p> <p>(2) Seminar „Policy-Making im europäischen Mehrebenensystem“: Referat oder Exkursion (unbenotet)</p> <p>(3) Projektseminar „Lehrforschungsprojekt“: Hausarbeit (benotet)</p>
Modulnote	Hausarbeit zu (3)
Weitere Informationen	-

Modul

Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Wolfgang Behringer
Dozierende	Dozent*innen der Fachrichtung Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Ausrichtung „Neu-Zeit-Geschichte“
Empfohlenes Studiensemester	4. Semester
Regelstudiensemester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Sommer- und Wintersemester
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Modulelemente	<p>(1) Übung „Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte“ (2 SWS, im Sommer- und Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 60 Std. Vor- und Nachbereitung, Referat und Hausarbeit = 90 Std. (3 CP)</p> <hr/> <p>(2) Übung „Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte“ (2 SWS, im Sommer- und Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 60 Std. Vor- und Nachbereitung, Referat und Hausarbeit = 90 Std. (3 CP)</p>
Umfang (CP)	6 CP = 180 Arbeitsstunden
Umfang (SWS)	4 SWS
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen die historische Dimension „Europas“ erkennen und verstehen und mit der Arbeitsweise des Faches Geschichte bekannt gemacht werden; • lernen, ihre in ihrem Kernbereich oder Hauptfach bereits erworbenen Kenntnisse und Methoden disziplinübergreifend an einem historischen Thema anzuwenden; • stärken neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen durch ihre aktive Mitarbeit.
Inhalte	<p>Die Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • dienen der Erlernung und Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der „Europäischen Geschichte“;

	<ul style="list-style-type: none"> • besprechen und bereiten zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vor; • führen in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten ein; • werden durch eigenständige Beiträge der Studierenden mitgestaltet. Bei der Themenwahl, -bearbeitung, -präsentation und bei der Bewertung der Ergebnisse werden der Studienfortschritt der*des Studierenden sowie der fachliche Schwerpunkt berücksichtigt.
Prüfungsleistungen	<p>(1) Übung „Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte“: Referat oder kleinere Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform oder Klausur (unbenotet)</p> <p>(2) Übung „Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte“: Referat oder kleinere Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform oder Klausur (unbenotet)</p>
Modulnote	Keine
Weitere Informationen	-

4. Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan

Studienplan (*Empfehlung*): Bachelor-Studiengang Europawissenschaften: *Ausrichtung* Politik – Recht – Gesellschaft

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Politik und Gesellschaft in Europa	UniStra	UniStra	Vorlesung Politik zwischen Nationalstaat und Europäischer Union 3 CP, 2 SWS		UniStra	
			Vorlesung Wirtschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich 3 CP, 2 SWS			
			Übung Empirisch-analytische Arbeitstechniken 3 CP, 2 SWS			
Empirische Sozialforschung			Seminar Grundlagen der empirischen Sozialforschung 3 CP, 2 SWS	Übung Anwendung der empirischen Sozialforschung 6 CP, 2 SWS		
Vertiefung der politikwissenschaftlichen Europaforschung			Seminar Internationale Beziehungen und Europäische Integration 3 CP, 2 SWS	Seminar Comparative European Politics 3 CP, 2 SWS		
			Seminar Politische Soziologie in Europa 3 CP, 2 SWS	Modulabschlussarbeit 3 CP		
Einführung in die Europäische Siedlungsentwicklung			Vorlesung Europäische Siedlungsentwicklung: Ländliche und städtische Räume im Wandel 2 CP, 2 SWS			

			Übung Siedlungsgeographie 3 CP, 2 SWS			
			Exkursion 1 CP, 1 SWS			
Moderne Fremdsprachen			Sprachkurs 1 3 CP, 2 SWS			
			Sprachkurs 2 3 CP, 2 SWS			
Europäische Politik: Empirische Analysen				Seminar Aktuelle Entwicklungen in der politikwissenschaftlichen Europaforschung 3 CP, 2 SWS		
				Seminar Policy-Making im europäischen Mehrebenensystem 3 CP, 2 SWS		
				Lehrforschungsprojekt 6 CP, 2 SWS		
Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte				Übung Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte 1 3 CP, 2 SWS		
				Übung Ausgewählte Themen der europäischen Geschichte 2 3 CP, 2 SWS		
Berufspraktikum						Berufspraktikum und „soutenance de stage“ 18 CP
Bachelorarbeit						Bachelor-Arbeit 12 CP
CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP
CP Gesamt						180 CP